

# Für ein Internet ohne Sperren

**Frei zugängliches Internet ohne jegliche Sperren? Das ist längst nicht mehr überall der Fall. Doch es gibt technische Möglichkeiten, Sperren jeder Art zu umgehen. Um die Bevölkerung darüber zu informieren, wurde 2013 die a.s.b.l. „Frënn vun der Ënn“ gegründet. Vorsitzender Sam Grüneisen erklärt dabei, was es mit der Software TOR auf sich hat:**

„TOR ist eine Software, die es jedem erlaubt, anonym im Internet zu surfen. Unter anderem durch den Arabischen Frühling konnte die Software eine gewisse Berühmtheit erlangen, da sie es den Menschen ermöglichte, die Netzsperrungen, die ihre Regierungen aufstellten, zu umgehen. Erst dadurch konnten Twitter und Facebook genutzt werden, um gegen das Regime zu protestieren. Auch in China ist das Mittel bei Journalisten beliebt, weil der Datenverkehr anonymisiert und verschlüsselt wird, womit die große chinesische Firewall umgangen werden kann.“

Leider ist TOR in Luxemburg bisher kaum bekannt, weshalb es eben mittlerweile Organisationen wie ‚Frënn vun der Ënn‘ gibt, die für mehr Aufklärung in dieser Hinsicht sorgen. Entgegen mancher Medienberichte ist TOR nichts schlechtes, es dient nicht nur dazu Geldwäsche zu betreiben oder Kinderpornographie zu nutzen, sondern ermöglicht den Erhalt der Anonymität im Internet. Es wird immer wichtiger, sich anonym im Internet bewegen zu können, vor allem vor dem Hintergrund der NSA-Affäre. Was Edward Snowden uns gezeigt hat, ist, dass wir stärker verschlüsseln müssen und TOR ist da eines der einfachsten und sichersten Möglichkeiten, um das zu erreichen. Interessanterweise hat die NSA selbst zugegeben, dass TOR sicher ist, auch wenn es, wie immer, gewisse Angriffsmöglichkeiten gibt. Es ist jedoch nicht möglich, nachzuweisen, welche Seiten wann aufgerufen wurden, beziehungsweise, dass TOR überhaupt benutzt wurde. TOR ist eine letzte Bastion, um sich ge-

gen Spionage zu schützen. Es ist zudem einfach zu installieren und zu nutzen. So gibt es zum Beispiel auf <https://www.torproject.org> fertige Pakete, die das ganze enorm vereinfachen.

Anonymität im Internet müsste in unseren Augen auch stärker in den luxemburgischen Schulen ein Thema sein. Wir fordern, dass dies auch in der Bildung zur Sprache kommt und behandelt wird. Generell müsste so früh wie möglich hier die Medienkompetenz gefördert werden und TOR müsste in dieser Hinsicht auch gleich mitbehandelt werden. Natürlich muss dabei auch beachtet werden, dass es sich bei TOR nicht anders verhält wie bei allen anderen Technologien: Sie kann zum Guten wie zum Schlechten benutzt werden. Deshalb sollte man nicht unbedingt dem Medienecho trauen, das sich gerne zu sehr auf die negativen Aspekte konzentriert.“



**SAM GRÜNEISEN**  
Vorsitzender  
„Frënn vun der Ënn“

**„Anonymität im Internet muss in den Schulen ein Thema sein“**